

## Europäische Integration. Oberstufe



## Stationen der Europäischen Integration

Die europäische Integration ist ein Jahrzehntealter und heute etwas kompliziert erscheinender Prozess. Vor allem die vielen verschiedenen Abkürzungen für Institutionen der europäischen Zusammenarbeit machen das Thema für viele schwer verständlich. Folgende Erklärungen und die dazugehörigen Arbeitsaufträge sollen Ihnen beim Verständnis dieser Entwicklung behilflich sein.

## 1. Mitglieder und Hauptstädte

Tragen Sie in die unter den Textkästchen stehenden Tabellen die jeweils neuen Mitglieder der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorläuferorganisationen) samt Hauptstadt ein.

## 2. Abkürzungen ausschreiben

Schreiben Sie zu den Abkürzungen die vollständigen Begriffe.

**1952 – Montanunion**

Die ehemaligen Kriegsgegner Deutschland und Frankreich wollten nach dem Zweiten Weltkrieg – gemeinsam mit vier weiteren Staaten – einen neuen Weg der zwischenstaatlichen Beziehungen gehen: Durch wirtschaftliche Kooperation sollte ein friedliches Zusammenleben ermöglicht werden. Mit Inkrafttreten des Pariser Vertrages von 1951 stellten ab 23. Juli 1952 sechs Staaten Kohle und Stahl unter gemeinsame Kontrolle, regelten den zollfreien Handel damit und versuchten dadurch, eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung zu garantieren. Die EGKS, auch „Montanunion“ genannt, wurde zur Keimzelle der heutigen EU.

Land	Hauptstadt

EGKS	
EU	

**1973 – Erste Erweiterung der EG**

Die Integration Europas verlief ab Mitte der 1950er-Jahre in zwei Bereichen:

- der EWG, der EGKS und der EAG;
- und der EFTA, der auch Österreich als Gründungsmitglied 1960 beitrug.

1967 entstand aus der Verschmelzung von EGKS, EAG und EWG die EG mit dem Rat, der Europäischen Kommission und dem Parlament als gemeinsame Institutionen. 1973 traten drei weitere Staaten der EG bei.

Land	Hauptstadt

EWG	
EG	
EAG	
EFTA	

**Europäische Integration. Oberstufe**



**1981/86 – Zweite Erweiterung der EG**

Mit der Westerweiterung wurden Länder in die EG aufgenommen, die erst wenige Jahre zuvor den Übergang von einer Diktatur zur Demokratie vollzogen hatten. Fünf Jahre zuvor wurde die EG noch durch den Staat an der Ägäis bis an die Grenzen der Türkei geschoben.

Land	Hauptstadt

**1995 – Von der EG zur EU und dritte Erweiterung**

Durch den Vertrag von Maastricht (1992) wurde die EG zur EU. Ein Staatenbund mit wirtschaftlichen Zielen wurde zu einer umfassenden politischen Union. Zeichen für den Integrationswillen war der Beschluss zur Einführung des Euro als gemeinsame Währung. 1995 traten – nach dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 – drei neutrale Staaten der EU bei.

Land	Hauptstadt

**2004 – Schengen-Abkommen und vierte Erweiterung**

Der Vertrag von Amsterdam (1997) übernahm das 1985 unterzeichnete Übereinkommen von Schengen in das EU-Recht. Dadurch fielen die Grenzkontrollen innerhalb jener Staaten weg, die dem Abkommen beigetreten sind.

Die EU-Osterweiterung 2004 brachte der Gemeinschaft auf einen Schlag zehn neue Mitglieder.

Land	Hauptstadt

Land	Hauptstadt

## Europäische Integration. Oberstufe

**2007 – Fünfte Erweiterung**

2007 traten die vorerst letzten beiden Staaten der EU bei. Damit hat die Gemeinschaft 27 Mitgliedsstaaten und über 480 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Sie bildet den größten Binnenmarkt der Welt, eine wirtschaftliche und politische Union. Offen sind die Fragen der europäischen Verfassung, eine Annäherung bzw. Integration von Staaten des ehemaligen Jugoslawien, der Ukraine oder der Türkei. Mit Kroatien sollen die Beitrittsverhandlungen 2009 abgeschlossen werden.

Land	Hauptstadt

**3. Kartenarbeit**

Zeichnen Sie in die Karte alle EU-Länder ein und beschriften Sie die Länder.



## Europäische Integration. Oberstufe

**Hinweise zur Lösung:****1952 – Montanunion**

Land	Hauptstadt
Frankreich	Paris
BRD	Bonn (heute Berlin)
Italien	Rom
Belgien	Brüssel
Niederlande	Amsterdam
Luxemburg	Luxemburg

<b>EGKS</b>	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
<b>EU</b>	Europäische Union

**1973 – Erste Erweiterung der EG**

Land	Hauptstadt
Irland	Dublin
Großbritannien	London
Dänemark	Kopenhagen

<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>EG</b>	Europäische Gemeinschaft
<b>EAG</b>	Europäische Atomgemeinschaft
<b>EFTA</b>	Europäische Freihandelszone (European Free Trade Association)

**1981/86 – Zweite Erweiterung der EG**

Land	Hauptstadt
Griechenland	Athen
Spanien	Madrid
Portugal	Lissabon

**1995 – Von der EG zur EU und dritte Erweiterung**

Land	Hauptstadt
Österreich	Wien
Schweden	Stockholm
Finnland	Helsinki

**2004 – Schengen-Abkommen und vierte Erweiterung**

Land	Hauptstadt
Estland	Tallin
Lettland	Riga
Litauen	Wilna
Polen	Warschau
Tschechien	Prag

Land	Hauptstadt
Slowakei	Bratislava
Ungarn	Budapest
Slowenien	Ljubljana
Malta	Valletta
Zypern	Nikosia

**2007 – Fünfte Erweiterung**

Land	Hauptstadt
Bulgarien	Sofia
Rumänien	Bukarest